

20 Sekunden

Dritter Technologietag

WINTERTHUR. Wer sich für Medizintechnik interessiert, geht am 7. Mai am besten an den 3. Winterthurer Technologietag der Zürcher Fachhochschule für angewandte Wissenschaften. Thematisiert werden aktuelle Trends und Visionen von morgen. Die Schweiz ist nach Deutschland und Grossbritannien die drittgrösste Arbeitgeberin in der Medizintechnik-Industrie. www.zhaw.ch



Fachprüfung und Co

ZÜRICH. Wer nach mehrjähriger Berufspraxis vertiefte berufliche Fähigkeiten erworben hat, kann sich diese mit einem eidgenössischen Fachausweis oder Diplom bestätigen lassen. Im kaufmännischen Bereich bietet das Prüfungsportal von KV Schweiz einen Überblick. www.examen.ch



Karriere machen dank gutem Stil

WIEN. Höflichkeit und gutes Benehmen sind nach wie vor Türöffner auf dem beruflichen und gesellschaftlichen Parkett. Davon ist jedenfalls Personalberater Uwe Fenner in seinem neuen Buch «Erfolgreich mit Stil» überzeugt. Fenner gibt zur Business-Etikette detailliert Auskunft und beschreibt, wie man sich am Telefon zu verhalten hat oder wie man ein E-Mail korrekt formuliert. Tipps zu Verhaltensregeln im Ausland und Bilder zu verschiedenen Dresscodes gibts auch.

www.lindeverlag.at

Dank Kompass-Verfahren den geeigneten Job finden

BERN. Wer sich nicht entscheiden kann, was er werden will, braucht Orientierungshilfe. Diese liefert ein umfassender Test: das Kompass-Verfahren.

In jungen Jahren hat man in der Regel genügend Sorgen. Doch just in dieser Zeit muss man sich für einen Beruf entscheiden. Dabei ist dem Jugendlichen, den Lehrern und dem möglichen künftigen Lehrmeister meist klar, dass Schulnoten und Interessen allein für eine gute und sichere Berufswahl kaum ausreichen. Die Personalfachleute und Arbeitspsychologen der Nantys AG haben deswegen zusammen mit der Wirtschafts- und Kaderschule Bern das Kompass-Verfahren entwickelt. «Das Testergebnis verknüpft die beruflichen Realitäten mit den persönlichen Leistungsmöglichkeiten», sagt Sébastien Simonet, Arbeitspsychologe bei der Nantys AG. Dabei werden verschiedene Leistungs- und Softfaktoren gemessen (siehe Box) und die Übereinstimmung mit verschiedenen Berufskategorien berechnet. Simonet: «Wir wollen jungen Menschen und den Eltern eine glaubwürdige Einschätzung der Chancen geben.»

Simonet ist überzeugt, dass das Verfahren auch für Unternehmen bei der Auswahl der Auszubildende wichtige Hinweise liefern



Der Test wird unter Anleitung von qualifizierten Fachkräften durchgeführt. Silvia Moser

kann. Der gesamte Test kostet 95 Franken, die Durchführung erfolgt unter Aufsicht von akkreditierten Testleitern, womit ein standardi-

siertes Ablauf gewährleistet ist. Die Resultate werden online und verschlüsselt zugestellt. **Dajan Roman** www.nantys.com

Das sagen die Resultate aus

1. Bewertung der generellen intellektuellen Leistungsmöglichkeiten: Schulwissen, Sprachkenntnisse, Intelligenz (Grundfähigkeiten).
2. Eignung der «Intelligenz» für 22 verschiedene Berufsgruppen.
3. Bewertung folgender Softfaktoren: Umgang mit anderen Menschen, Verhalten bei der Arbeit, Lernverhalten, berufliche Interessen.
4. Eignung der Softfaktoren für 22 Berufsgruppen. Ein Text zum Thema.



Sébastien Simonet, Nantys AG.

Sorgenecke für Lehrlinge



Andrea Ruckstuhl, Ressortleiter Jugend- und Lehrlingsfragen des KV Schweiz, beantwortet unter sorgenecke@20minuten.ch deine Fragen.

Praktikum an Lehre anhängen?

Wahrscheinlich werde ich im August ein einjähriges Praktikum als Nachwuchsmitarbeiter im Transportwesen machen. Gleichzeitig beende ich meine 3-jährige Lehre im E-Profil. Wie hoch ist der Durchschnittslohn für einen 18-Jährigen? Mathias

Grundsätzlich halte ich ein Praktikum nach der Lehre für nicht sinnvoll. Schliesslich hast du dir in der Lehre die nötigen Fähigkeiten angeeignet und

bist bereit, dein Können und Wissen anzuwenden. Vor allem wenn du die Branche nicht wechselst, hast du ein Praktikum nicht nötig. Die Realität sieht teilweise leider anders aus: Firmen stellen junge Leute zuerst als Praktikanten (zu tiefem Lohn) an.

Versuche doch, mit dem Betrieb einen unbefristeten Arbeitsvertrag auszuhandeln. Vielleicht einigt ihr euch darauf, dass die ersten 3 bis 6 Monate eine Art Einarbeitungsphase sind, in der du intensiv

angeleitet wirst. Je nach Umfang der Betreuung musst du mit einem reduzierten Lohn gegenüber dem vom KV Schweiz empfohlenen Minimallohn von 3900 Fr. rechnen.

Falls der Betrieb dir wirklich «nur» einen Praktikumsvertrag anbieten will: Kläre ab, was von dir erwartet wird, was du Neues lernen kannst, wie viel Betreuung du erhältst beziehungsweise wie oft du «einfach normal» arbeiten musst. Wichtig ist, dass du das gesamte Anstellungspaket

anschaut: Lohn, Betreuung, Weiterbildung, Ferienanspruch, Sozialleistungen. Zur Orientierung: Der KV Schweiz empfiehlt für Praktika nach einer Handelsmittelschule oder Matura 1800 Franken; für alle anderen Formen von Praktika gibt es keine offiziellen Empfehlungen.

Schlussendlich musst du selbst entscheiden, wie wichtig dir das Praktikum ist und zu welchen Bedingungen du bereit bist, es anzunehmen.

Andrea Ruckstuhl

